

8. Sächsischer Kinder-Garten-Wettbewerb ... einige Gedanken zur Umsetzung des Mottos

Die Gestaltung einer anregenden Lernumgebung ist eine der wichtigen Voraussetzungen für eine qualitative Arbeit in Kindertageseinrichtungen und trägt wesentlich zur Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten und Entwicklung von Fähigkeiten und Kompetenzen der Kinder bei. Im Sinne eines entdeckenden und ganzheitlichen Lernens stehen dabei die Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit, die Entwicklung von kreativen und handwerklichen Fähigkeiten sowie motorische und sensorische Erfahrungen im Vordergrund. Insbesondere die Ausbildung kognitiver und sozialer Fähigkeiten kann durch die Gestaltung entsprechender Spielmöglichkeiten im Außenraum begünstigt werden.

Unter dem **Motto „Unser Kinder-Garten – Natur als Entwicklungsraum!“** stehen im 8. Wettbewerb die positiven Auswirkungen von Natur bzw. naturnahen Umgebungen auf die frühkindliche Bildung und Kindergesundheit sowie die Gestaltung entsprechender Außenräume im Fokus. Wie zahlreiche wissenschaftlichen Studien belegen (vgl. Startkapital Natur, 2014), wirken sich Naturerlebnisse sowohl bildungs- als auch gesundheitsfördernd auf die kindliche Entwicklung aus. Dies zeigt sich in der mentalen, physischen und sozialen Entwicklung sowie in der Entwicklung von Umweltbildung bzw. Umweltbewusstsein. Besonders Kinder mit Lern- und Lebenserschwernissen haben die Chance, in bildungsfördernden Außenanlagen vielseitige Anregungen und entwicklungsfördernde Impulse mitzunehmen. Die Gestaltung solcher Freiräume ist damit ein wichtiger Beitrag zu gesundheitlicher Chancengleichheit und Teilhabe aller Kinder.

Ein naturnahes Freigelände hält vielfältige Möglichkeiten für die unterschiedlichen Bildungsbereiche bereit und kann die Gesundheitsressourcen der Kinder stärken. So lädt ein solches Gelände ein, Freude, Interesse und Kompetenzen im Hinblick auf Bewegung zu entdecken und zu entwickeln. Vielseitige Anreize (z.B. Klettern, Balancieren, Hüpfen oder Verstecken) tragen dazu bei, dass die Kinder unterschiedlichen Alters Fähigkeiten und Sicherheit im grob- und feinmotorischen Bereich entwickeln. Insbesondere in einem Gelände, welches motorische Herausforderungen für die Kinder bereithält, werden Beweglichkeit, Koordinationsfähigkeit, Gleichgewichtssinn, Geschicklichkeit und Sicherheit im Umgang mit herausfordernden Situationen geschult. Aus diesen Erfahrungen heraus entwickeln Kinder mehr Zutrauen in eigene Fähigkeiten und bewegen sich sicherer. Bewegung unterstützt insgesamt die sensorische, körperliche, motorische, geistige, psychisch-emotionale und soziale Entwicklung von Kindern.

Zudem finden sich in naturnahen Außenräumen eine Vielzahl an Ecken und Nischen, in die sich Kinder zurückziehen und in denen sie ungestört spielen können. Bedürfnissen nach Ruhe und Erholung, Bewegung und Aktivität, Naturerleben oder Kreativität kann somit ungestört nachgegangen werden. Diese unterschiedlichen Bereiche sind einerseits sinnvoll voneinander abgegrenzt und gleichzeitig ermöglichen fließende Übergänge und Verbindungen einzelner Spiellandschaften eine Durchlässigkeit, so dass sich alle Kinder – je nach Entwicklungsstand und Bedürfnissen – angrenzende Bereiche erschließen können und nicht aufgrund ihres Alters nur einem festen Bereich zugeordnet werden. Zudem lernen Kinder zum großen Teil von anderen Kindern – auch von Kindern unterschiedlichen Alters. Sie lernen voneinander und leben miteinander, was Übergänge in kleinen Entwicklungsschritten im Alltag ermöglicht und durch eine gemeinsame Nutzung der Freiflächen unterstützt werden kann. Der Garten bietet damit für alle Altersgruppen der jeweiligen Einrichtung eine Spiellandschaft mit hohem Aufforderungscharakter und vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten. Offene bzw. halboffene pädagogische Konzepte können sich damit in der Gartengestaltung wiederfinden. Die naturnahe Abgrenzung verschiedener Nutzungsräume führt zudem zu weniger Konflikten und geringeren Geschwindigkeiten im Gelände, was zur Prävention von Unfällen beiträgt.

Erlebnisreich und kreativ gestaltet, bietet der Außenraum vielseitige Möglichkeiten für emotionale und soziale Erfahrungen, Raum für individuelle Entfaltung und ganzheitliches Lernen. Momente der Ruhe und Entspannung sind ebenso möglich, wie Orte des sozialen Miteinanders und Rollenspiels. Die Kinder lernen miteinander und

voneinander. Das gemeinsame Tun stärkt soziale Kompetenzen, bereichert das Spiel sowie die Kommunikationsfähigkeit und erhöht darüber hinaus das Wohlbefinden.

Die Gestaltung eines naturnahen Gartens als Interaktionsfeld, als Lebens- und Bildungsraum ermöglicht auf vielfältige Art sinnliche Erfahrungen und regt an, diesen Freiraum zu erkunden, zu experimentieren, zu verändern und sich mit Natur und Umwelt nachhaltig auseinander zu setzen. Die Kinder staunen, begreifen, beobachten und probieren aus – sie lernen „natürlich“. Eine Artenvielfalt in Flora und Fauna lädt ein, Fragen zu stellen, Antworten zu finden und Zusammenhänge zu erkennen. Ein nachhaltig gestalteter Lern- und Erlebnisraum fördert damit kognitive und individuelle Lernprozesse im Hinblick auf Lebenskompetenz und Natur- und Umweltbildung.

Darüber hinaus wird an solch einem Ort das Thema einer gesunden Ernährung ganz alltäglich erfahren und erlebt. So wecken z.B. Obstbäume, essbare Pflanzen, ein „Nasch-Garten“ oder ein Bauerngarten Lust auf frisches Obst und Gemüse. Kinder können darin säen, ernten und schließlich Obst und Gemüse für verschiedene Mahlzeiten zubereiten. Die Freude am Begleiten dieses Prozesses bis hin zum Verzehr der selbst hergestellten Köstlichkeiten ist ebenso bedeutsam wie das Erfahren und Übernehmen von Verantwortung im Hinblick auf die Pflege während des Wachstumsprozesses.

Gleichzeitig nimmt das Motto auch die pädagogischen Fachkräfte in den Blick. Wenn anregend gestaltete Freiräume zahlreiche Bildungsmomente für Kinder bereithalten und ein gesundes Aufwachsen fördern, so können diese Räume gleichzeitig auch für pädagogische Fachkräfte zu einem Ort werden, an dem diese sich wohlfühlen, gerne und gesund arbeiten können. So wie Kinder einen Großteil ihres Tages in diesen Außenräumen spielen und lernen, so verbringen auch die pädagogischen Fachkräfte einen wesentlichen Teil ihrer Arbeitszeit im Garten. Ist dieser gesundheitsfördernd gestaltet, wird er zu einem Ort der Begegnung und Kommunikation, zu einem Ort, der eigene Handlungsspielräume eröffnet sowie von vielseitigen Ideen der pädagogischen Fachkräfte lebt. Über eigenes Mitwirken und Gestalten erfahren die pädagogischen Fachkräfte Selbstwirksamkeit und Verbundenheit zu dem Gelände. Zudem verändert sich durch das ungestörte, ruhigere Spielen der Kinder in diesen Räumen der Lärmpegel und die Belastung wird geringer. Natürliche Beschattung durch heimische Pflanzen bietet einen nachhaltigen Sonnenschutz sowohl für die Kinder als auch für das Personal. Darüber hinaus führt das selbstständige Spielen und soziale Miteinander der Kinder in diesen anregenden Freiräumen dazu, dass pädagogische Fachkräfte weniger „eingreifen“, helfen und Konflikte schlichten müssen. Zusammengefasst bereichern, unterstützen und erleichtern vielseitig und naturnah gestaltete Freiräume die pädagogische Arbeit.

Diese Gedanken sind Denkanstöße zur Umsetzung des Mottos „Unser Kinder-Garten – Natur als Entwicklungsraum!“. Die Umsetzung kann in jeder Einrichtung anders sein und ist von den unterschiedlichen Bedingungen vor Ort abhängig. Praxisbeispiele und Gestaltungsprinzipien für naturnahe Freiräume bieten die Fachliche Empfehlung für eine bildungsfördernde Freiraumgestaltung des Landesjugendamtes, die Broschüre „Bildungsraum Garten“ sowie die Dokumentationen der bisherigen Kinder-Garten-Wettbewerbe (s.u.).

Empfehlenswertes zum Weiterlesen:

- Lude, Armin / Raith, Andreas (2014): *Startkapital Natur – Wie Naturerfahrung die kindliche Entwicklung fördert.* oekonom München.
- Sächsisches Staatsministerium für Kultus / Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. (Hrsg.) 2018: *Bildungsraum Garten – Naturnahe Außenräume in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Kostenfrei bestellbar beim Zentralen Broschürenversand: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/31778>*
- Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz – Landesjugendamt (Hrsg.) 2018: *„Fachliche Empfehlung für eine bildungsfördernde Freiraumgestaltung in Kindertageseinrichtungen“.* Liegt als Original der Broschüre „Bildungsraum Garten“ bei. Ist als pdf-Datei verfügbar unter: <https://www.slfq.de/files/2022/03/Aktualisierte-Empf-Freiraumgestaltung.pdf>
- Sächsisches Staatsministerium für Kultus / Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. (Hrsg.) (2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020, 2022): *Dokumentationen der Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerbe.* <https://www.slfq.de/download-center/?format=Brosch%C3%BCre>